



Kongress Armut und Gesundheit 2019 14.03/15.03.2019 Technische Universität Berlin

Fachforum Gesundheit kommunal gestalten - Gesundheitsstrategie in Witten -

Anne-Lisa Teichmann

Universität Witten/Herdecke
Fakultät für Gesundheit
Lehrstuhl für Innovation und
Zusammenarbeit in der ambulanten
Gesundheitsversorgung (IZAG)

Klaus Völkel

Stadt Witten
Stabsstelle Arbeit, Gesundheitswirtschaft,
Technologietransfer und Universitätsentwicklung



„Gesundheit entsteht in gesamtgesellschaftlicher Verantwortung“ (Diskussionspapier Armut und Gesundheit 2019)

- Kernanforderung zur Umsetzung einer gesundheitsförderlichen Gesamtpolitik: Sicherstellung effektiver Strukturen, Prozesse und Ressourcen (WHO, 2014)



Vertikale Ebene: Verzahnung von Gesundheitsförderung auf Landes-, Kreis-, kommunaler und Quartiersebene

(Gesundheit Berlin Brandenburg Konzeptpapier 2016)



Quelle: Pixabay



Quelle: Pixabay



Horizontale Ebene: Intersektorale Zusammenarbeit

(Gesundheit Berlin Brandenburg Konzeptpapier 2016)



Quelle: Pixabay



Quelle: Pixabay

Projekt: Gesunde Stadt Witten (GeWIT)
– Gesundheitsförderung für Witten -

Laufzeit: 5 Jahre

Förderer: Techniker Krankenkasse

Start: 01.04.2019





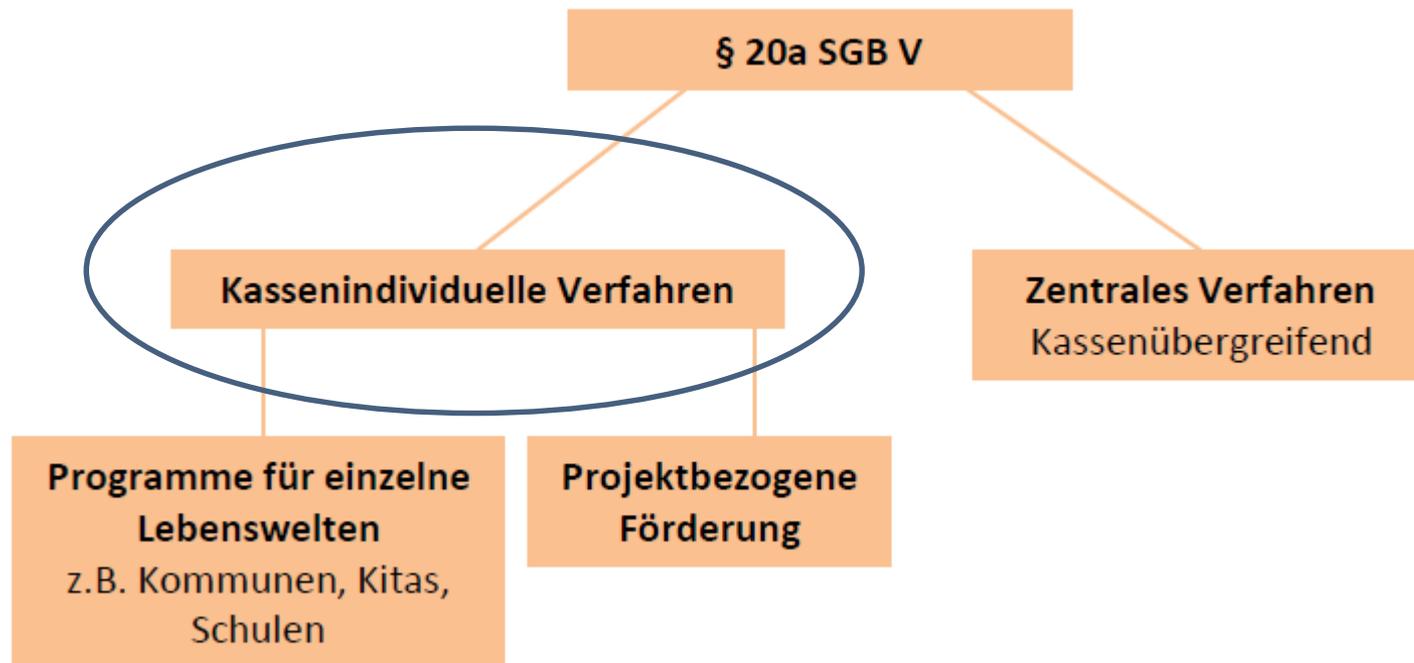
„Politik macht Gesundheit“

- Präventionsgesetz
- Unterstützung durch die Bürgermeisterin
- Geplanter Beitritt in das Gesunde Städte-Netzwerk
- Gesundheit als (Querschnitts-)Thema in allen Politikbereichen (Health in All Policies)
- Berücksichtigung von Gesundheit bei Bildung politischer Ausschüsse

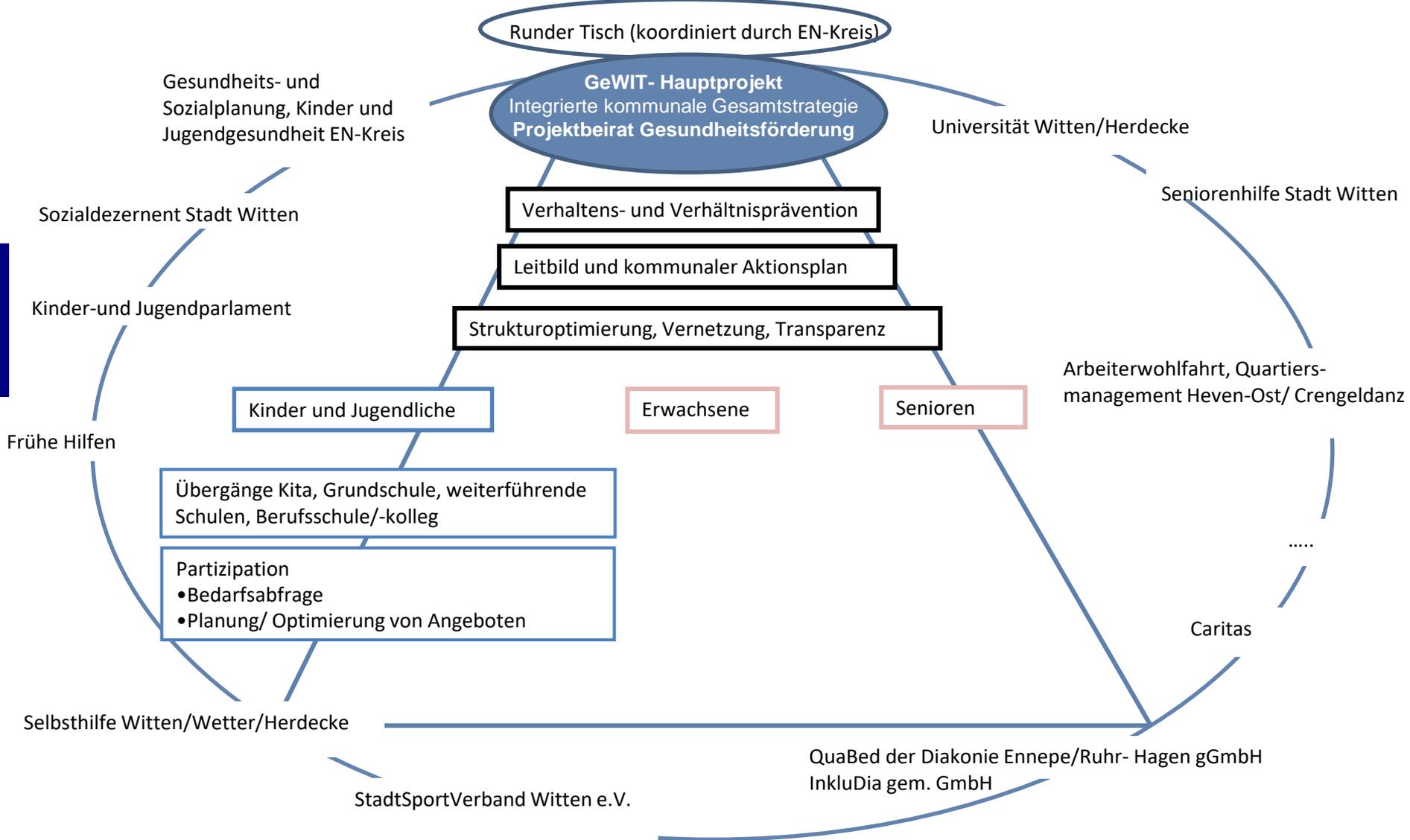


Fördermöglichkeiten Präventionsgesetz

Abbildung 1: Fördermöglichkeiten nach § 20a SGB V in NRW



Böhm, K., Klinnert, D., Weidtmann, J. (2018). Krankenkassen als Partner der kommunalen Gesundheitsförderung und Prävention.





Vision/ Ausblick

Witten ist als kreisangehörige Stadt des EN-Kreises in Entwicklung zu einer „Gesunden Stadt“ am weitesten fortgeschritten

- GeWIT kann ein „Best Practice“ Beispiel für die anderen kreisangehörigen Städte darstellen und ihnen zur Orientierung dienen.
- GeWIT kann demnach einen großen Beitrag zur kommunalen Gesundheitsförderung im Ennepe-Ruhr-Kreis liefern.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Anne-Lisa Teichmann
Universität Witten/ Herdecke
Fakultät für Gesundheit; IZAG
02302/ 926-703
Anne-Lisa.Teichmann@uni-wh.de

Klaus Völkel
Stadt Witten
Stabsstelle AGTU
02302/581-1701
Klaus.Völkel@stadt-witten.de



Quellen

Gesundheit Berlin-Brandenburg (2019) Diskussionspapier zum Kongress Armut und Gesundheit 2019 (1. Version Stand 19.07.2018) unter: https://www.armut-und-gesundheit.de/fileadmin/user_upload/MAIN-dateien/Kongress_A_G/A_G_19/Diskussionspapier_Armut_und_Gesundheit_2019.pdf, letzter Zugriff 22.03.2019.

Gesundheit Berlin Brandenburg (2016) Konzeptpapier 2016 unter <https://www.armut-und-gesundheit.de/Konzept-2016.1861.0.html>, letzter Zugriff 22.03.19.

Weltgesundheitsorganisation (2014) The Helsinki statement on Health in All Policies. <http://www.searo.who.int/entity/healthpromotion/helsinki-statement-framework-for-country-action.pdf>, letzter Zugriff 22.03.19

Böhm, K., Klinnert, D., Weidmann, J. (2018). Krankenkassen als Partner der kommunalen Gesundheitsförderung und Prävention. https://www.fgw-nrw.de/fileadmin/user_upload/FGW-Studie-VSP-10-Boehm-2018_10_08-komplett-web.pdf letzter Zugriff 22.03.19.

Bilder: (Freie kommerzielle Nutzung, kein Bildnachweis nötig) letzter Zugriff 22.03.19.

<https://pixabay.com/de/photos/wald-abstrakt-gefroren-sonnig-2118320/>

<https://pixabay.com/de/photos/b%C3%A4ume-perspektive-natur-umwelt-768626/>

<https://pixabay.com/de/photos/tatry-polen-gebirge-landschaft-3397002/>

<https://pixabay.com/de/photos/landschaft-best-nach-oben-natur-2968131/>